



# NEWSLETTER

*Gemeinsam für unsere Heimat*



**Prof. (Univ.Lima) Dr. Peter Bauer, MdL**  
*Patienten- u. Pflegebeauftragter der  
Bayer. Staatsregierung,  
Pflegepolitischer Sprecher, Frankensprecher*

**Wolfgang Hauber, MdL**  
*Innenpolitischer Sprecher*

(Archivfoto)

## Neuigkeiten aus dem Bayerischen Landtag und unserer Heimat Mittelfranken

*Juli 2021*

Liebe Leserinnen und Leser,

eine Woche nach den heftigen Unwettern auch in Bayern wird das ganze Ausmaß der Katastrophe deutlich: viele Menschen stehen vor dem Nichts, haben ihr ganzes Hab und Gut verloren, Häuser liegen in Trümmern. **Deshalb unterstützt unsere Bayernkoalition**

**Hochwasseropfer schnell und unbürokratisch mit einem Finanzrahmen in Höhe von bis zu 50 Millionen Euro.** Konkret wird der Freistaat den vom Hochwasser besonders Betroffenen Soforthilfen von bis zu **5.000 Euro pro Haushalt gewähren**. Zudem werden für **Ölschäden an Wohngebäuden bis zu 10.000 Euro** bereitgestellt. Auch für **Unternehmen und Angehörige freier Berufe sowie für die Land- und Forstwirtschaft stehen Soforthilfen zur Verfügung.**

Bei drohender Existenzgefährdung gibt es außerdem Zuschüsse aus dem Härtefallfonds. Wir lassen niemanden im Stich! Mit dem Geld wollen wir Betroffene dabei unterstützen, eine Ersatzunterkunft zu bezahlen sowie dringend benötigten Hausrat, Kleidung und Dinge des täglichen Bedarfs anzuschaffen. Auch den betroffenen Kommunen wird der Freistaat zur Seite stehen, um beschädigte kommunale Infrastruktur rasch wiederherzustellen. Dazu sollen die Förderprogramme aus dem Finanzausgleichsgesetz genutzt werden. **Es ist ein Gebot der Solidarität, dass wir die Menschen in den stark betroffenen Gebieten beim raschen Wiederaufbau unterstützen. Besonders wichtig ist jetzt, dass die Hilfe schnell bei den Menschen ankommt.**

Mittels eines Dringlichkeitsantrags zum Plenum am 22. Juli haben wir deshalb von der Staatsregierung eine **zügige Bereitstellung des Hilfsprogramms gefordert**. Das Gebot der Stunde ist, überall dort Hilfe zu leisten, wo diese akut gebraucht wird. Wir wollen die dringendste Not der Betroffenen lindern, noch bevor die Aufbauhilfen des Bundes ausgezahlt werden. In diesem Zusammenhang danken wir ganz herzlich allen Einsatzkräften und Helfern für ihre unmittelbare Unterstützung vor Ort.

**In solch dramatischen Situationen gehen Helfer weit über ihre eigenen Kräfte hinaus und riskieren im Dienst an ihren Mitmenschen sogar ihr eigenes Leben. Das verdient höchsten Respekt und Dankbarkeit!**

Der Klimawandel, Klimaschutz und die zugehörigen Maßnahmenpakete prägten unsere Arbeit in der vergangenen Parlamentswoche. Zudem konnten wir wichtige Gesetze vor der Sommerpause auf den Weg bringen und verabschieden. Welche dies waren, erfahren Sie in unserem Wochenrückblick. Auch möchten wir an ein Ereignis erinnern, das die Stadt München und den Freistaat am 22. Juli 2016 erschütterte: der rassistisch motivierte Amoklauf von München, bei dem neun Menschen und der Attentäter ums Leben kamen.



## Europaausschussvorsitzender Gotthardt und Landtagsabgeordneter Hauber begeistert vom Potenzial des Laufer Wenzelschlusses: „Es ist ein europäischer Ort“

Bürgermeister Thomas Lang empfing zusammen mit der Stadträtin der FREIEN WÄHLER Julia Hacker die Landtagsabgeordneten Wolfgang Hauber und Tobias Gotthardt im Laufer Wenzelschloss.

Die Laufer führten den Besuch aus der Landeshauptstadt durch die Räumlichkeiten und erläuterten die Pläne der Stadt, die Nutzung des historischen Gebäudes noch auszuweiten. Die Akademie der Bildenden Künste nutzte im Zeitraum von 1985 bis 2013 einige Räume als Außenstelle. Seit 2014 ist der Durchgang wieder geöffnet. Derzeit ist nur ein sehr kleiner Teil für Besucherinnen und Besucher im Rahmen einer Stadtführung zugänglich. Die Nutzung beschränkt sich vor allem auf Ausstellungen und Veranstaltungen. Zudem ist es möglich die Räumlichkeiten für standesamtliche Trauungen zu mieten und eine Tourist-Information konnte dort installiert werden.

Die Vorstellung der „Wenzelakademie“ steht schon länger auf dem Wunschzettel der Stadt Lauf. Angedacht wäre eine Sprachschule, die vor allem die deutsche und tschechische Sprache fördern soll. „Wir wollen, dass sich in unserem wunderschönen Schloss Menschen begegnen, Kulturen entdeckt werden und voneinander gelernt werden kann“, so Bürgermeister Lang. Auch Lehrveranstaltungen und Ausstellungen sollen wichtiger Teil eines neuen Konzepts sein.

Volle Unterstützung bekommt der Bürgermeister dabei von Europaausschussvorsitzendem Gotthardt: „Das Laufer Wenzelschloss war lange Zeit ein kaiserlicher Sitz von europäischem Rang. Für mich ist es damit ein idealer Ort für die bayerisch-tschechische Begegnung. Wir haben die einmalige Gelegenheit das historische, baulich gut erhaltene Gemäuer zu einem neuen, europäischen Treffpunkt an der Goldenen Straße – im Herzen Europas – zu entwickeln. Man kann hier die bayerisch-böhmische Geschichte spüren – mein Wunsch: Dass wir genau hier europäische Zukunft bauen.“

**Die Landtagsabgeordneten zeigten sich begeistert und sagten ihre Unterstützung für das Laufer Schloss zu.** Gotthardt ist sich sicher, dass in Lauf etwas tolles entstehen könnte und möchte die Ideen des Termins direkt in seine Arbeit in München einfließen lassen: „Egal, ob grenzüberschreitende Jugendarbeit oder wirtschaftliche Denkfabrik: Lauf ist für mich ein Begegnungszentrum des bayerisch-tschechischen Miteinanders. Das mit Partnern zu entwickeln, ist das erklärte Ziel.“

**Der Weißenburger Abgeordnete Hauber, dessen Betreuungsstimmkreis auch das Nürnberger Land ist ergänzt:** „Ich kann mir eine Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren vor allem im Bereich der Jugend- und Erwachsenenbildung, aber auch in der Aus- und Weiterbildung gut vorstellen. Hier die Kammern oder die Volkshochschule einzubinden, sind richtige Ansätze, die unbedingt weiterverfolgt werden sollten.“

Durch die Initiative der beiden Landtagsabgeordneten und der bereits bestehenden Mitwirkung aus München zeigt sich das Laufer Stadtoberhaupt optimistisch: „Es ist schön zu wissen, dass wir nun noch mehr Unterstützung aus dem Landtag haben und hoffen, dass sich in unserem Laufer Schloss bald viel mehr bewegt.“



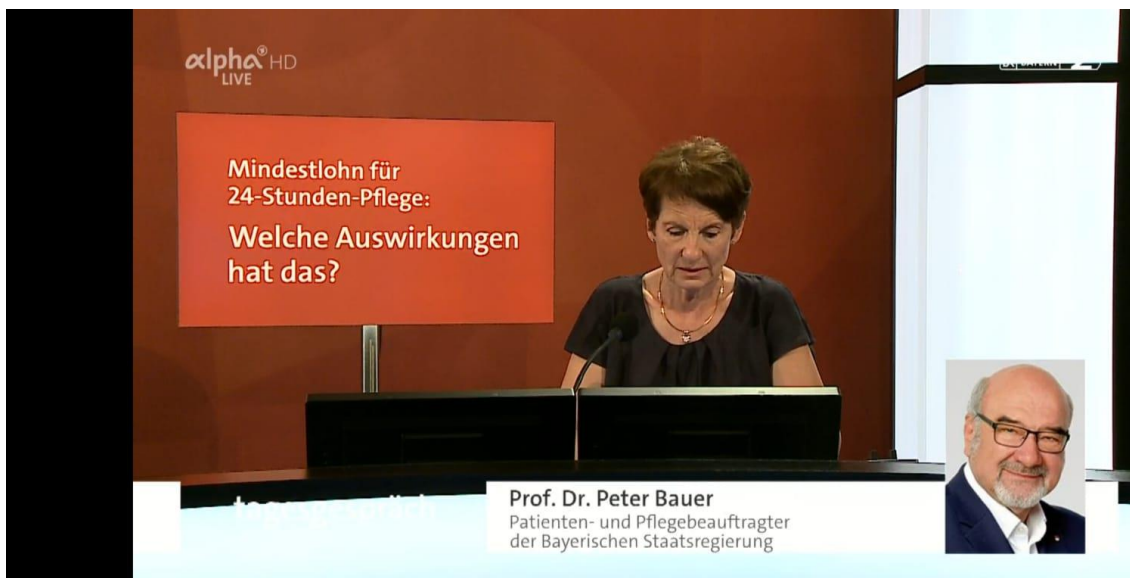
## Was bedeutet der Mindestlohn für die 24-h-Pflege?

Ein Urteil, das Folgen haben dürfte. In einem Grundsatzurteil hat das Bundesarbeitsgericht in den letzten Tagen entschieden: Der gesetzliche Mindestlohn steht auch ausländischen Betreuungskräften zu, auch für Bereitschaftsarbeit und auch für 24-Stunden-Dienste. Das Urteil hat massive Folgen für die häusliche Pflege. Damit kommen auf die Betroffenen in der häuslichen Pflege monatliche Kosten in Höhe von ca. 9.000 € zu. **Ohne staatliche Hilfe ist dies unbezahlbar!**

Darüber diskutierte ich als Patienten- und Pflegebeauftragter der Bayerischen Staatsregierung im Tagesgespräch des Bayerischen Rundfunks und bei BR Alpha mit diversen Experten/innen bzw. Bürgerinnen und Bürgern.

Die komplette Sendung findet Ihr hier:

BR-Link



## Auswirkungen des Klimawandels bereits im Spalter Hügelland bemerkbar

Landtagsabgeordneter Wolfgang Hauber: „Es ist wichtig, dass wir jetzt unsere Landwirte und Bauern unterstützen. Durch die Bewässerung von Hopfen und verschiedenen Obstsorten bewahren wir ein wichtiges Gut – regionale Lebensmittel.“ Die Region Spalter Hügelland ist nicht nur bekannt für Kirschen und Obst in hervorragender Qualität, sondern auch für seinen Spalter Hopfen.

**Die Landwirte spüren bereits jetzt die Auswirkungen des Klimawandels.** Daher sollen in Zukunft Hopfen und Kirschen nachhaltig bewässert werden. Der Landtagsabgeordnete Wolfgang Hauber informierte sich gemeinsam mit dem Vorsitzenden der FREIEN WÄHLER Landkreis Roth Hermann Kratzer, dem Bundestagskandidaten der FREIEN WÄHLER Felix Locke und dem Stadtrat Andreas Zottmann gerne bei der Spalter Hopfen GmbH über die Hintergründe des Projekts und die Problematik, die sich durch heiße Sommermonate, den trockenen Boden und besondere Wetterereignisse, wie extremen Starkregen ergeben. Der Vorstandsvorsitzende und Geschäftsführer Dr. Ing. Frank Braun empfing den Abgeordneten und die Vertreter der FREIEN WÄHLER und erläuterte nach einer

Besichtigung der Lagerhallen den aktuellen Stand des Bewässerungsprojekts. Auch der Landwirt Tobias Merckenschlager und dem HGV-Mitarbeiter Andreas Auernhammer machten deutlich, welche Herausforderungen die Hopfenbauern dieser Tage bewältigen müssen.

Im Gebiet der Städte Spalt und Abenberg, sowie der Gemeinden Röttenbach, Absberg und Georgsmünd wird sich das Projekt über ca. 15 Kilometer Länge erstrecken. Das Wasser für die Bewässerung wird dabei nicht wie oft irrtümlich gedacht aus dem Brombachsee entnommen, sondern wird als Uferfiltrat aus der Schäubischen Rezat gewonnen, die in Niedrigwasserzeiten durch Überleitungswasser aus dem Brombachsee gestützt wird. Durch dieses Projekt könnte durch fünf Pufferspeicher und 75 Kilometer Rohrleitungen die Bewässerung für Hopfen- und Obstbauen in der Region Spalt garantiert werden.

**„Es ist wichtig, dass wir jetzt unsere Landwirte und Bauern unterstützen. Durch die Bewässerung von Hopfen und verschiedenen Obstsorten bewahren wir ein wichtiges Gut – regionale Lebensmittel“**, so der Abgeordnete Hauber. Natürlich ruft das Projekt auch kritische Stimmen hervor, dennoch machte der Termin deutlich, dass der Spalter Hopfen ohne weitere Schritte in Gefahr ist. Der Bundestagskandidat und stellvertretende Generalsekretär der FREIEN WÄHLER Locke steht dem Projekt sehr positiv gegenüber: „Für mich ist es selbstverständlich, dass wir Projekte wie im Spalter Hügelland vorantreiben sollten. Für eine regionale und nachhaltige Lebensmittelerzeugung müssen Kompromisse eingegangen werden, die im Einklang mit Natur und Umwelt den Erhalt des weltweit exportierten Spalter Hopfens garantieren.“



## Landtagsabgeordneter Bauer zum Thema Behördenverlagerung Ansbach

Zur Meldung „Tausende neue Stellen: Behördenverlagerung stärkt Franken“ muss ich mich als mittelfränkischer Landtagsabgeordneter aus dem Landkreis Ansbach und Frankensprecher zu Wort melden und meinen Standpunkt hierzu klar formulieren:

Ich begrüße, dass die Staatsregierung Bayern weiterhin in der Fläche zu stärken versucht – auch durch Stellenverlagerungen nach Ansbach. Doch die Präsidentin des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs Andrea Breit hat recht: Der Innenminister kann den VGH nicht einfach im Handstreich verlagern – dies müsste der Bayerische Landtag mehrheitlich beschließen. Daher unterstütze ich die sich nun abzeichnende Lösung nachdrücklich, der zufolge der Sitz des VGH in München bleibt, aber deutlich mehr Senate nach Ansbach verlagert werden als ursprünglich vorgesehen. Dies dürfte auch den Interessen von Bediensteten und Richterschaft des VGH entgegenkommen und wäre ein fairer Kompromiss. Darüber hinaus muss es unser übereinstimmendes Ziel für Westmittelfranken sein, den Ausbau und die Erweiterung der HS Ansbach gemeinsam voranzubringen und gleichzeitig die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der FH Triesdorf deutlich zu verstärken.



---

## Hoher Besuch im Gundelfinger Haus der Senioren: der Pflegebeauftragte der Bayerischen Staatsregierung zu Gast beim Pflege-Fachgespräch

Auf Einladung der Gundelfinger Stadträtin und Referentin für Senioren, Frauen, Soziales und Integration Friedlies Hopf-Schirm fand im Haus der Senioren ein hochkarätiges Treffen zum Thema Pflege statt. Seitens der Landespolitik haben die Abgeordneten Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer als Patienten- und Pflegebeauftragter der Bayerischen

Staatsregierung sowie als Mitglied des Ausschusses für Gesundheit und Pflege und pflegepolitischer Fraktionssprecher und Johann Häusler, stv. Vorsitzender der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion sowie seniorenpolitischer Sprecher und Mitglied des Sozialausschusses, teilgenommen. MdL Häusler brachte zudem seinen Persönlichen Referenten Peter Grab mit, der als Augsburger Stadtrat Mitglied des Altenhilfe-Ausschusses ist. Erfreulicherweise war auch Gundelfingens Erste Bürgermeisterin Miriam Gruß engagierte Teilnehmerin der Pflege-Runde. Von der Heimleitung waren Spitalleiter Markus Moll sowie seine Kollegin Sarai Schirm als Assistentin der Geschäftsleitung anwesend, unterstützt wurden sie von der Heimbeirätin Ingeborg Lys und Uta Meyer als Vertreterin der Angehörigen von Heimbewohnern.

In einer sehr fruchtbaren Diskussionsrunde wurden mit zahlreichen, für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmern wertvolle Erkenntnisse, Hinweise und Argumente zur Verbesserung der Situation in der Pflege an der Basis besprochen. Als konkretes Ergebnis wurde der Wunsch nach einem regelmäßigen, überregional agierenden Pflegestammtisch formuliert, für dessen Realisierung sich Abgeordneter Häusler einsetzen wird. Dr. Bauer verwies auf die guten Erfahrungen des Pflegestammtisches Nürnberg, der seit vielen Jahren besteht. Alle waren sich einig, dass ein solch positiver Austausch regelmäßig stattfinden muss.

Fotos: Büro MdL Häusler





## Am Brombachsee mäht jetzt ein Amphibien-Boot

Gemeinsam mit Umweltminister Thorsten Glauber durfte der Landtagsabgeordnete Wolfgang Hauber die Taufe des neuen Amphibien-Bootes begleiten. Das Mähboot "Dorothea" mäht am Brombachsee im Wasser und sorgt dadurch für mehr Sicherheit.



## Eröffnung der Hochwasserschutzeinrichtung in Gunzenhausen

In Gunzenhausen eröffnete der Abgeordnete Hauber gemeinsam mit Umweltminister Glauber die neue Hochwasserschutzeinrichtung. Ein tolles Projekt, das Umweltschutz, Bürgerbeteiligung und die Sicherheit vor Hochwasser verbindet.



---

## Die Finanzierung der Pflege ist die Soziale Frage der nächsten Jahrzehnte!

Der Patienten- und Pflegebeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, Herr Prof. (Univ. Lima) Dr. Bauer MdL, sieht in der Finanzierung der Pflege die Soziale Frage der nächsten Jahrzehnte.

Trotz Pflegereform aus Berlin steigen die Kosten für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen. Dass etwa jeder dritte Pflegeheimbewohner in Bayern auf die Sozialleistung „Hilfe zur Pflege“ angewiesen ist, bezeichnet der Beauftragte als Armutszeugnis unserer Gesellschaft. **„Die große Koalition in Berlin hat zwar kurz vor Ende ihrer Legislatur noch eine Pflegereform beschlossen, deren Inhalt ich allerdings als unzureichend für die Lösung der drängenden Pflege-Probleme unserer Zeit einstufe. Zwar soll es Entlastung für die Eigenanteile von Pflegeheimbewohnern ab dem 01.01.2022 geben, doch nun scheinen die Kosten vorab nochmals anzusteigen - so zumindest die Daten des Verbands der Ersatzkassen. Das finde ich wirklich unerhört!“** kritisiert Dr. Bauer. „Erst in diesem Monat haben die bayerischen Bezirke mitgeteilt, dass etwa jeder dritte

Pflegeheimbewohner in Bayern auf die Sozialleistung „Hilfe zur Pflege“ angewiesen ist! Weil die Zuzahlungen oftmals über 2.000 Euro pro Monat liegen, können sich viele diese Summe einfach nicht mehr leisten. Wir befinden uns in einer schlimmen Kostenspirale, die endlich durchbrochen werden muss!“ mahnt der Pflegebeauftragte.

„Als Beauftragter bin ich der Überzeugung, dass die Finanzierung der Pflege die Soziale Frage der nächsten Jahrzehnte ist. Daher fordere ich, dass eine stabile und nachhaltige Finanzierung der Pflegeversicherung sichergestellt werden muss! Es kann nicht sein, dass weiterhin die Versicherten, die pflegebedürftigen Menschen in unserem Land, die pflegenden Angehörigen und alle, die in diesem System arbeiten, die Leidtragen sind!“ betont Dr. Bauer. **„Ich appelliere daher deutlich an alle Verantwortlichen: Finden Sie eine Lösung für die finanzielle Schieflage in unserem Pflegesystem! Finden Sie eine Lösung für die Betroffenen! Altersarmut und Sozialhilfe können nicht die Ziele einer sozialen Gesellschaft sein!“**



## Kontakt und Impressum

### Wolfgang Hauber, MdL

Abgeordnetenbüro  
Bahnhofstraße 19, 91781 Weißenburg

**Tel.:**

09141 / 99 70 170

**Fax:**

09141 / 99 70 172

**Email:**

[wolfgang.hauber@fw-landtag.de](mailto:wolfgang.hauber@fw-landtag.de)

**Homepage:**

[www.mdl-wolfgang-hauber.de](http://www.mdl-wolfgang-hauber.de)

**Facebook:**

[www.facebook.com/hauberwolfgang/](https://www.facebook.com/hauberwolfgang/)

**Instagram:**

[www.instagram.com/hauberwolfgang/](https://www.instagram.com/hauberwolfgang/)

**Twitter:**

[www.twitter.com/@HauberHauwei](https://www.twitter.com/@HauberHauwei)

### Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, MdL

Abgeordnetenbüro  
Weinbergstr. 47, 91623 Sachsen b. Ansbach

**Tel.:**

09827 – 207585

**Fax:**

09827 – 207586

**Email:**

[peter.bauer@fw-landtag.de](mailto:peter.bauer@fw-landtag.de)

**Homepage:**

[www.frankensprecher.de](http://www.frankensprecher.de)

**Facebook:**

[www.facebook.com/PeterBAUER.Frankensprecher](https://www.facebook.com/PeterBAUER.Frankensprecher)

**Instagram:**

[www.instagram.com/peterbauerfrankensprecher/](https://www.instagram.com/peterbauerfrankensprecher/)

**Twitter:**

[www.twitter.com/@frankensprecher](https://www.twitter.com/@frankensprecher)

Sollten Sie Fragen, Wünsche, Kritik oder auch Lob haben, melden Sie sich gerne bei uns. Wenn Sie ein Problem vor Ort haben oder eine Veranstaltung planen, kommen Sie einfach auf [hauber@fw-landtag.de](mailto:hauber@fw-landtag.de) zu uns. Sollten Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, antworten Sie einfach auf diese E-Mail!